



Pädagogisches Konzept

Liebe Eltern und Interessenten,

jedem seriösen pädagogischen Freizeitprogramm liegt ein fundiertes pädagogisches Konzept zugrunde- so auch unseren zirkuspädagogischen Programmen des Circus Maurice.

Auf sportmotorischer Ebene liegen die Ziele sicherlich im Erwerb von artistischen Fertigkeiten wenn es beispielsweise um das Erlernen von Jonglieren, Akrobatik oder Zaubern und Clownerie geht. Im Vordergrund steht hierbei jedoch immer das oberste Ziel: die Vermittlung von Spaß an Bewegung und an einer aktiven und gesunden Lebensweise, die durch Freude, körperliche Aktivität, ausgewogene Ernährung, das gemeinsame Spielen und Erleben in der Gemeinschaft sowie die Erfahrung der Selbstwirksamkeit und persönlicher Erfolgserlebnisse durch das Training, die Bühnenpräsentation und den gemeinsamen Tagesablauf in unseren Projekten umgesetzt wird.

Dazu haben sich im Laufe der Jahre einige Konzeptpfeiler etabliert, die den pädagogischen Rahmen unserer Projekte definieren:

1. Die Einteilung in Kleingruppen (Buttongruppe, gekennzeichnet durch eine bestimmte Farbe der Buttonsticker), die den Sinn hat, dass...
 - Ein guter Betreuungsschlüssel garantiert wird (max. 10 Kinder pro Betreuer)
 - Die Kinder einen festen Ansprechpartner (Vertrauensperson) haben, an den sie sich immer wenden können
 - Die Kinder regelmäßig und sehr einfach durchgezählt werden können, damit der Sicherheit ihrer Kinder Sorge getragen werden kann
 - Die Organisatorische Struktur des Projekts besser aufrecht erhalten werden kann (z.B. beim Essen und bei der An- und Abmeldung)
 - Es für die Kinder einfacher ist, neue Freundschaften zu schließen

2. Die Verteilung von Tagesaufgaben an die Kleingruppen (Buttongruppen), die dazu dienen, ...
 - Dass die Kinder sich der Wichtigkeit bestimmter Tätigkeiten bewusst werden, die für das Zusammenleben in der Gemeinschaft essentiell sind (z.B. Müll sammeln damit das Veranstaltungsgelände auch am nächsten Tag wieder sauber ist oder Kochen, damit alle ein gutes Mittagessen haben etc.).
 - Einen strukturierten Tagesablauf zu etablieren, die den Teilnehmern aber auch dem Personal Handlungssicherheit garantiert.
 - Den Kindern außerhalb des Trainingsaspektes weitere wichtige Erfahrungen für ihr Leben zu ermöglichen (wie zum Beispiel die Grundlagen in der Zubereitung von Lebensmitteln beim gemeinsamen Kochen)

3. Regeln im Circus Maurice: Verhaltensregeln für Teilnehmer, Eltern und Personal, die zu Beginn der Veranstaltung besprochen werden, sorgen für maximale Sicherheit und einen reibungslosen Ablauf der Projektwoche. Solche Regeln sind beispielsweise:
 - An- und Abmeldepflicht der Teilnehmer beim zuständigen Buttongruppenleiter
 - Kein Rennen der Teilnehmer im sensiblen Bereich um die Zelte
 - Kein Betreten des Zirkusareals für Personen ohne Buttons (für Eltern, die ihr Kind unbedingt besuchen möchten haben wir Gastbuttons)
 - Rauchen und der Verzehr alkoholischer Getränke ist auf dem gesamten Veranstaltungsgelände nicht gestattet
 - Die Teilnehmer haben in ihrem eigenen Interesse den Anweisungen des Personals Folge zu leisten
 - Die Hüpfburg sowie die Benutzung der Requisiten durch die Teilnehmer ist nur unter Aufsicht und mit dem Einverständnis eines Betreuers erlaubt
 - Das Personal garantiert die maximale Sicherheit der Teilnehmer durch Aufmerksamkeit und adäquate Vorsichtsmaßnahmen

4. Die Struktur der Projektwoche:
 - Sie gibt allen Beteiligten einen Überblick über den Tagesablauf sowie die anstehenden programmatischen Inhalte
 - Sie wird in Form von ausgehängten Tagesablaufplänen an unserer Infotafel für jeden sichtbar und begreifbar
 - Sie kann beispielsweise folgendermaßen aussehen:

Tag 1 : „Schnuppertag“

Uhrzeit	Nina	Andrea Hechenberger	Sarah	Lea N.	Felix/ Tobi M.	Tobi K.	Moritz// Harstini
8.00h	Treffen im Küchencelt Morgenbesprechung/ Frühstück						
8.15h							
8.30h							
8.45h	Buttongruppenlisten holen, Platz einnehmen im Essenszelt						
9.00h	Check IN der Teilnehmer						
9.15h	Begrüßung der TN/ Erklärung der Hausordnung durch Projektleitung Vorstellrunde, Kennenlernspiel, Beantwortung von Fragen der TN						
9.30h							
9.45h							
10.00h	Kennenlernen der Zelstadt in der Buttongruppe						
10.15h	Hip Hop	Tierdressur	Drahtseil	Akrobatik	Vorbereitung Zaubern	Fakir	Fakir
10.30h							
10.45h							
11.00h	Hip Hop	Tierdressur	Drahtseil	Akrobatik	Zaubern	Küche: Zwischen- mahlzeit	Vorbereitung Clown
11.15h							
11.30h	Moderation	Pause	Vertikaltuch	Jonglieren	Zaubern	Küchenteam: grün	
11.45h							
12.00h	Hip Hop	Tierdressur	Vertikaltuch	Jonglieren	Zaubern	Küche	Küche
12.15h							
12.30h	Moderation	Tierdressur	Vertikaltuch	Akrobatik	Zaubern		Küche
12.45h	Sammeln, Hände waschen						
13.00h	Mittagsprogramm						
13.15h							
13.30h							
13.45							

	Küchen Team/ Spül station aufbauen	Müll Sammeln am Wertstoffhof entsorgen + Esstische abwischen	Requisiten, Spielekiste, Hüpfburg aufräumen	Küchen zelt auf-räumen, Spülen, Spülstation abbauen	Toiletten Wagen putzen
Tag 1	Grün	Rot	Gelb	Blau	Orange
Tag 2	Rot	Gelb	Blau	Orange	Grün
Tag 3	Gelb	Blau	Orange	Grün	Rot
Tag 4	Blau	Orange	Grün	Rot	Gelb
Tag 5	Orange	Grün	Rot	Gelb	Blau

	Toiletten Checken + Restmüllsäcke im Gelände auf- hängen	Müll Sammeln und am Wertstoffhof entsorgen + Esstische abwischen	Programm- hefte falten +Platz- reservierungen an-bringen	Biertisch- garnituren verteilen	Logen-stühle ab- wischen
Tag 5 Abend	Blau	Grün	Rot	Gelb	Blau

5. Regio- Ökologisch

Wir versuchen soweit es geht, unsere Lebensmittel aus ortsansässigen und regionalen Geschäften zu beziehen, um diese zu unterstützen und zusätzliche lange Fahrtwege zu vermeiden. Weiterhin achten wir konsequent auf eine Minimierung des anfallenden Abfalls und die Trennung des unvermeidbaren Mülls nach den kommunalen Vorgaben der Landkreise.

6. Weitere interne Konzeptbausteine zur Sicherung und kontinuierlichen Steigerung der Qualität

- Unser Personal wird jährlich in Erster Hilfe, Hygiene in der Feldküche sowie Sicherheit und Aufsicht fortgebildet
- Nach Veranstaltungsende haben die Eltern und Teilnehmer die Möglichkeit uns eine Rückmeldung zu geben (per Zettel oder Onlineformular), damit wir Verbesserungsvorschläge beim nächsten Mal besser umsetzen können.
- Ein Team erarbeitet jedes Jahr Vorschläge für Neuerungen und Weiterentwicklungen für die nächsten Saison